

## SHG Bad Lobenstein - unterwegs!

BERICHT VON ANJA EINSIEDEL

**A**nfang November unternahm die Selbsthilfegruppe Bad Lobenstein einen Ausflug und unser Ziel sollte die Bergkirche in Schleiz sein. Bei bestem Wetter und Sonnenschein - lag der Gedanke nahe - wenn Engel reisen!

Wir trafen uns am 05.11.2022 um 14:00 Uhr im benachbarten Gräfenwarth, in dem gemütlichen Hofcafé in der Nähe des Dorfangers. Für die teilnehmenden Mitglieder gab es eine Überraschung, und zwar der spontane Besuch unserer Landesvorsitzenden Frau Christine Saalfeld und deren Stellvertreterin Ina Ruddat, die sich freuten an diesem Ausflug der SHG Bad Lobenstein teilnehmen zu können. In gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen konnten sich beide „Parteien“ endlich einmal kennenlernen, denn ansonsten bleibt das meist nur den aktiven Gruppenmitgliedern vorbehalten. Gut gestärkt fuhren wir dann weiter zur Bergkirche nach Schleiz. Unser Schatzmeister der Gruppe, Herr Uwe Dreikorn, organisierte für uns eine Führung in der Schleizer Bergkirche die 16:00 Uhr beginnen sollte.



Die Bergkirche St. Marien ist eine gotische Kirche mit barocker Ausstattung, die sich am nördlichen Stadtrand von Schleiz befindet. Sie diente über 400 Jahre als Begräbniskirche des Fürstenhauses Reuß und gilt als eine der sehenswertesten Kirchen im Südosten Thüringens.

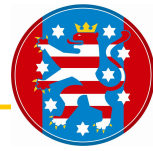
Morbus-Bechterew



Mit sehr informativem, ausführlichem und fundiertem Wissen ließ uns Herr Klimke – Ehrenamtlich unterwegs - in die Geschichte der Bergkirche eintauchen.



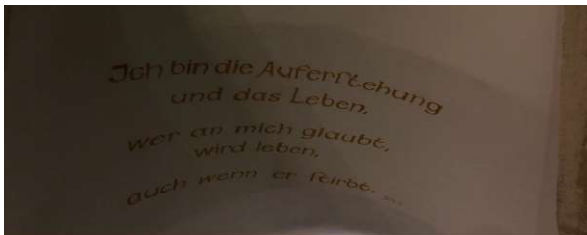
Sie wurde erstmals 1359 urkundlich erwähnt und wurde vermutlich als Wegekappelle an der Handelsstraße zwischen Naumburg und Regensburg errichtet. Die reich ausgestattete



Begräbniskirche hatte in den letzten Jahrhunderten viel Glück und blieb weitestgehend von Zerstörung verschont.

Herr Klimke verwies hier auf ein Epitaph in dem ein Gemälde von Jakob Martin – eine wahrlich geniale Kopie, spiegelverkehrt eines Kunstwerkes von Rembrandt zu sehen ist.

Die Besichtigung einer der Gruften wurde uns bei der Führung ermöglicht. Im Eingang an der Decke zur Gruft stießen wir auf diesen Spruch!



Die Bergkirche (evangelisch-lutherisch) wird auch heute noch für Gottesdienste und Konzertveranstaltungen genutzt.

Herr Klimke hätte noch vieles mehr erzählen können, doch leider sind die 90 geplanten Minuten wie im Fluge vergangen.

Wir haben wieder ein Stück Heimat kennen gelernt und Geschichte kann lebhaft vermittelt werden.

Er gab uns auch auf den Weg, dass in der Zeit von Mai bis Oktober kostenfrei jeden Samstag in der Schleizer Bergkirche Orgelmusik zu hören ist.

Schleiz, den 05.11.2022